

Der Rosenkranz in den damals geltenden 15 Gesätzen:

Gebet gewordene Betrachtung der Heilsgeschichte, ausgelöst durch die Vertreibung aus dem Paradies wegen des Sündenfalls (1A), der gesühnt ist durch den Kreuzestod (2B), vorgebildet im Opfer Isaaks (1C). Bild 1B vergegenwärtigt das Kreuzesopfer Jesu.

Der Bezug wird wiederholt in den Querstreifen in 1C, 3A, 3B, den Strohstreifen in 3C, 5C, 6A, 6C. Hier ist die Vollendung dann im Strahlenkranz und Regenbogen (6B), das bedeutet die Vollendung der Heilsgeschichte in der Wiederkunft und endgültigen Heimholung des gefallen Menschen in die himmlische Verklärung.

Die wichtigsten Ereignisse sind - Jesu Geburt als Mensch vorausgesetzt - in der Mitte von unten nach oben, ausgehend vom Kreuz:

Christus im Leiden (Geißelung und Dornenkrönung in einem Bild), in der Auferstehung und Wiederkunft. Ursprung und Ziel von allem ist der Dreifaltige Gott (Vater - Sohn - Hl. Geist), in den drei Sprengeln des Spitzbogens (Kreuzzeichen, Ehre sei Gott, Glaubensbekenntnis).

† Pfarrer J. Mayer,
Pfarrer in Biberach 1958 - 1972



Künstlerische Gestaltung:
Sepp Veas, Flacht
Ausführung:
Kunstglaser Hans Kassuba, Stuttgart